

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Dirk Sonnenwald [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Laos</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18215969</p>
---	--

## Beschreibung

Nach der Zerstörung von Sybaris durch Kroton im Jahr 510 v. Chr. (Herodot 6,21,1) siedelte ein Teil der früheren Bevölkerung von Sybaris in Laos und prägte dort zunächst inkuse Münzen mit ähnlichem Motiv.

Vorderseite: Ein menschengesichtiger, bärtiger Stier, der Flussgott Laos, steht nach r. und hat den Kopf zurückgewandt.

Rückseite: Ein menschengesichtiger, bärtiger Stier, der Flussgott Laos, steht nach l. und hat den Kopf zurückgewandt. Das Ganze vertieft (inkus).

## Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 7.95 g; Durchmesser: 24 mm;  
Stempelstellung: 1 h

## Ereignisse

Hergestellt wann 510-500 v. Chr.

wer

wo Laos

Verkauft wann

wer

Carl Timpe (verstorben 1882/1883)

wo

[Geographischer Bezug] wann

wer

wo Italien

## Schlagworte

- Antike
- Archaik
- Fabeltier
- Münze
- Personifikation
- Silber
- Stadt
- Stater

## Literatur

- C. M. Kraay, *Archaic and Classical Greek Coins* (1976) 365 Nr. 581 Taf. 33 (ca. 500 v. Chr.).
- Friedländer - von Sallet Nr. 656 (dieses Stück).
- N. K. Rutter, *Historia Numorum. Italy* (2001) 177 Nr. 2270 (ca. 510-500 v. Chr.).